



# Judoclub Hallein/Tennengau

Obmann: Singer Matthias, Wiesenbrunnweg 6, 5400 Hallein, Tel.: +43 664 44 17 187  
Bankverbindung: Volksbank Hallein, BLZ 45 010, Konto Nr. 201 32 452  
Trainingszeiten: Schüler 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr; Jugend und Erwachsene 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr  
Trainingslokale: Polytechnische Schule Hallein (Mo. und Mi.), Sportheim Adnet (Mo. bis Fr.),  
VS Golling (Mo. und Fr.)

[www.judo-hallein.at](http://www.judo-hallein.at)

ZVRNr 396748995



Homepagebericht

## Int. Turnier Vöcklabruck

VÖCKLABRUCK. So was wie heuer gab es noch nie: 277 Starter bei der U17-Klasse und 181 Judokas bei den U20ern am 27. Februar beim Internationalen Turnier in Vöcklabruck! Mit diesen Zahlen wussten alle, dass das diesmal ein langer und harter Wettkampftag wird.

Nach der Auslosung und dem Erhalt der Wettkampflisten war dann folgendes klar: Minimum der Starter bei den Gewichtsklassen unserer Teilnehmer waren 20 Kämpfer, die Spitze war mit 37 Judokas belegt, wo auch Julian Hamernik kämpfte! Dann hörte man noch, dass das Schweizer Nationalteam, drei Teams aus Slowenien, Teams aus Tschechien, Italien, Polen und natürlich die starken Vereine aus Österreich bei diesem Großbewerb teilnahmen...

Beim Beobachten der ersten Kämpfe sah man, dass diesmal die Spitzenklasse vertreten war. Julia Steiner, Zdravko Mijic und Talha Günes verloren jeweils den ersten Kampf und schieden aus dem Bewerb aus. Sarah Helmich hatte auch einen weiteren Kampf in der Trostrunde, verlor aber auch diesen.

Julian konnte seinen ersten Kampf gewinnen, klagte jedoch anschließend über Atembeschwerden. Der Arzt stellte eine Entzündung der Bronchien fest und so ging Julian geschwächt in den Kampf gegen einen Judoka vom Schweizer Nationalteam. Trotz seines Handicaps kämpfte Julian sehr gut, verlor aber leider durch Yuko und schied dadurch ebenfalls aus.

An diesem Tag fuhren unsere Sportler ohne Medaillen nach Hause. Ein bisschen tröstend meinte der Trainer Günter Höllbacher dazu: „Auch diese Erfahrungen sind sehr wichtig, damit sich jeder orientieren kann, wo er in der internationalen Ebene steht und vor allem, welche Fehler er sich dort nicht mehr leisten kann. Es werden nämlich bei internationalen Turniere keine Fehler verziehen!“

Nach einem 17 stündigen Wettkampftag kamen fast alle nach Hause, bis auf Julia, denn sie musste ja noch eine Stunde Richtung Tamsweg fahren.

Sportliche Grüße